



## **Bericht aus dem deutschen Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees (Berichtszeitraum Februar 2009 – Februar 2010)**

„Thank you for putting libraries on the agenda, ... Your presidency has been most successful – IFLA owes you a great deal of gratitude!“ Mit diesen Worten wurde Claudia Lux auf dem IFLA-Weltkongress in Mailand im August 2009 gedankt und als IFLA-Präsidentin verabschiedet. Zwei Jahre lang hatte sie als IFLA-Präsidentin die Geschicke des weltweiten Verbandes gelenkt, beträchtliche Fördersummen von der Bill und Melinda Gates Stiftung eingeworben und ihr Präsidentschaftsthema 'Bibliotheken auf die Tagesordnung' zu weltweitem Erfolg gebracht. Besonderen Erfolg hatten während der Amtszeit auch die drei IFLA-Presidential Meetings in Berlin.

Das 3. (und letzte) **IFLA-Presidential Meeting** im Rahmen der deutschen IFLA-Präsidentschaft fand am 19. / 20. Februar 2009 in Berlin im Auswärtigen Amt statt. Es trug den Titel ‚Zugang zum Wissen: Bibliotheken im Netzwerk‘ und brachte 170 Teilnehmer aus 24 Ländern zusammen. Nach Osteuropa 2007 und asiatischen Ländern 2008 waren 2009 islamisch geprägte Länder die Schwerpunktregion dieser Konferenz. 24 Teilnehmer aus dem arabischen Raum, aus Asien und der Mittelmeerregion wurden nach Deutschland eingeladen, auch hier, wie in den Vorjahren, sowohl Vertreter aus dem Bibliotheks- als auch dem politischen Bereich eines Landes. Die Gäste wurden zu einer Studienfahrt eingeladen und besuchten Einrichtungen in Leipzig, Halle, Weimar und Berlin. Partner des Presidential Meetings waren das Auswärtige Amt, das Goethe-Institut, die Robert Bosch Stiftung, die BID und ADACH (Abu Dhabi Authority for Cultural Heritage). Die ausführliche Berichterstattung in der Presse über das Presidential Meeting, die Vorträge, biographische Notizen zu den Referenten und Gästen sind auf der Website IFLA-Deutschland zu finden unter [http://www.ifla-deutschland.de/de/ifla\\_praesidentschaft/2009\\_3pm\\_programm.html](http://www.ifla-deutschland.de/de/ifla_praesidentschaft/2009_3pm_programm.html)

Wegen des Erfolges dieser Veranstaltungsform werden die Presidential Meetings auch nach Beendigung der deutschen Präsidentschaft fortgesetzt werden: Die Nachfolgerin als IFLA-Präsidentin, Ellen Tise aus Südafrika, hat zum nächsten IFLA Presidential Meeting am 18./19. Februar 2010 nach Stellenbosch, Südafrika eingeladen. Weitere Informationen: <http://www.lib.sun.ac.za/Sym2010/>

Das Thema ‚Bibliotheken auf die Tagesordnung‘ wurde auch mit den Teilnehmern des **Bibliothekartags 2009 in Erfurt** weiter diskutiert. Aspekte wie die Umsetzung und Anwendung von Lobbytätigkeiten von Bibliothekaren standen im Mittelpunkt der Podiumsdiskussion ‚Von der Tagesordnung zur Umsetzung‘: Lobbyarbeit für Bibliotheken‘. An der Diskussion unter der Moderation von Hella Klauser nahmen Claudia Lux, Monika Ziller, John Dolan (früher Cilip) und Undine Kurth (MdB) teil.

Auf dem **4. Leipziger Kongress Bibliothek und Information** im März 2010 wird das Thema innerhalb eines Workshops weiter konkretisiert werden und auf seine Umsetzbarkeit in die Praxis diskutiert werden: ‚Wie funktioniert's? Lobbyarbeit in der Krise‘ lautet das Thema. Unter anderem werden die beiden Stipendiaten des Programms Librarian in Residence ihre Erfahrungen aus New York und Washington einbringen, und Barbara Schleihagen wird ein neues Programm vorstellen, das die IFLA gerade entwickelt. Die Moderation wird Frau Claudia Lux übernehmen. Informationen zur Veranstaltung unter: [http://www.conwerk.net/contxt\\_bidkon10/programme/view\\_intern\\_detail\\_abstract.asp?referer=16\\_overview.asp&abstractID=72](http://www.conwerk.net/contxt_bidkon10/programme/view_intern_detail_abstract.asp?referer=16_overview.asp&abstractID=72)

„Leistung oder Lobbyarbeit - Was zählt in der Politik?“ lautete das Thema eines öffentlichen Seminars, das erstmals im Zusammenhang mit der Jahressitzung des IFLA-Nationalkomitees am 21. Januar 2010 in Berlin stattfand. Es diskutierten unter der Moderation von Claudia Lux das IFLA-Vorstandsmitglied Barbara Schleihagen, der Lobbyist Nikolaus Huss, die stellv. Vorsitzende des Ausschusses Kultur und Medien im Bundestag Angelika Krüger-Leißner, MdB, und Monika Ziller, Stadtbibliothek Heilbronn. Dr. Simon-Ritz brachte die verschiedenen Diskussionsstränge abschließend zusammen. 50 Teilnehmer folgten einer spannenden und lebhaften Diskussion, die vom Selbstverständnis des Bibliothekars bis zur Aufforderung aus der Politik führte, sich als Bibliotheken stärker und lauter einzubringen.

Das Nominierungsverfahren für die **aktive Mitgliedschaft in den verschiedenen IFLA-Gremien** endete im Frühjahr 2009 mit einem sehr schönen Ergebnis für das deutsche Engagement in der IFLA:

Barbara Schleihagen wurde mit einem sehr guten Ergebnis von 1063 Stimmen für eine zweite Amtszeit 2009 – 2011 in den IFLA-Vorstand gewählt. Sie hat auch die Funktion der Schatzmeisterin für die IFLA übernommen. Die Kernaktivität IFLA-FAIFE (Ausschuss für den freien Zugang zu Informations- und Meinungsfreiheit) ist bis zum Ende seiner ersten Amtszeit 2011 mit Prof. Dr. Hermann Rösch, Hochschule Köln, besetzt. In den Ausschuss für Urheberrecht und andere rechtliche Angelegenheiten (CLM) wurde Armin Talke, Staatsbibliothek zu Berlin und Mitglied der Kommission Recht des dbv für den Zeitraum 2009 – 2013 gewählt. Renate Gömpel, DNB Frankfurt, arbeitet 2009 – 2011 bei ICADS mit, der IFLA-CDNL Alliance for Digital Strategies, und Dr. Christine Wellems aus Hamburg ist Mitglied im Editorial Committee der Publikation der IFLA, des IFLA-Journal.

In die insgesamt 45 aktiven IFLA-Sektionen konnten für die beiden Amtszeiten 2007-2011 und 2009 – 2013 nur die beiden Sektionen ‚Bibliotheken im Gesundheitswesen und den Biowissenschaften‘ (Sekt. 28), ‚Audiovisuelle Medien und Multimedia‘ (Sekt. 35) und ‚Genealogie und Lokalgeschichte‘ (Sekt. 37) sowie die regionalen Aktivitäten (Asien, Afrika und Lateinamerika) nicht mit deutschen Vertretern besetzt werden. Die ehemalige Sektion 44 zur Bibliotheksgeschichte ist seit 2009 mangels der nötigen Anzahl der Mitglieder eine Special Interest Group geworden. Weitere Special Interest Groups wie NOIR (National Organisations and international Relations) und New Professionals verzeichnen Vertreter aus Deutschland. Die aktualisierte Auflistung der deutschen Kollegen, die aktiv in den IFLA-Sektionen mitwirken, ist auf der IFLA-Deutschland Website zu finden.

#### **Rückblick Mailand:**

Rund 4000 Teilnehmer trafen sich vom 23. – 27. August 2009 in Mailand, Italien, zum 75. IFLA-Weltkongress. Das Thema lautete "Libraries create futures: Building on cultural heritage". Bibliotheken in Zeiten wirtschaftlicher Krise war eines der Themen aus dem umfangreichen Fachprogramm, zu dem auch deutsche Vertreter mit Vortrag oder Posterpräsentation beitrugen. Ein Rückblick auf den Kongress in Mailand in Form von Fotos, Blogs, Tweets und Videos ist zu finden unter: <http://www.ifla.org/en/annual-conference/ifla75/ifla-community-in-milan> .

Die Berichte der deutschen Teilnehmer, die über BII gefördert wurden oder über den DAAD, sind auf der Website IFLA-Deutschland zu finden: [http://www.ifla-deutschland.de/de/ifla\\_konferenzen/ifla\\_2009\\_mailand/deutschsprachige\\_artikel.html](http://www.ifla-deutschland.de/de/ifla_konferenzen/ifla_2009_mailand/deutschsprachige_artikel.html)

Das deutsche Team für die Übersetzung und Erstellung der Kongresszeitung **IFLA-Express** hat unter der Koordination von Susanne Riedel während des Kongresses in Mailand -trotz einiger technischer und organisatorischer Hindernisse- vor Ort gute Arbeit geleistet. Für das Übersetzerteam 2010 in Göteborg wurde erstmals eine öffentliche Ausschreibung für Studierende, FaMIs und Berufseinsteiger lanciert. Aus 38 Bewerbungen wählte das IFLA-Nationalkomitee fünf Nachwuchskollegen aus, die über eine BII-Förderung die Möglichkeit einer Kongressteilnahme erhalten und beim IFLA-Express mitarbeiten und somit an die IFLA-Aktivitäten herangeführt werden.

Die **Website IFLA-Deutschland** wird regelmäßig aktualisiert und ergänzt. Dank an die Staatsbibliothek zu Berlin für die weiterhin großzügige Förderung der Website! Die **IFLA-Website IFLANET** [www.ifla.org](http://www.ifla.org) erhielt 2009 einen Relaunch. Sie ist nun sehr übersichtlich und gut recherchierbar, allerdings ist es nun nicht mehr möglich, im Mitgliederverzeichnis online zu recherchieren. Dank des Relaunchs der dbv-Website hat auch der **dbv-Newsletter International** einen attraktiveren Auftritt erhalten. Hier werden weiterhin regelmäßig Neuigkeiten aus den IFLA-Gremien an deutsche Kollegen verbreitet. Eine Sondernummer zum IFLA-Kongress wird jeweils im Juli mit Informationen zur IFLA und dem IFLA-Kongress erstellt.

Aus der IFLA-Zentrale liegt ein neues **Faltblatt zur IFLA-Mitgliedschaft** in deutscher Übersetzung vor. Der **Flyer** für ausländische Kollegen ‚Welcome to Germany – libraries as hosts!‘, der über das Gastland Deutschland als Bibliotheksland für ausländische Partner informiert, wurde in neuer Auflage gedruckt.

**IFLA-Mitgliedschaften in Deutschland:** Weiterhin ist der Stand der IFLA-Mitgliedschaften in Deutschland für das Jahr 2009 recht konstant. Drei neue institutionelle Mitglieder konnten 2009 gewonnen werden, so dass nun insgesamt 61 Institutionen und 5 Verbände in Deutschland Mitglied der IFLA sind plus 10 persönlichen Mitgliedschaften und 1 studentische Mitgliedschaft.

Die Mitglieder des IFLA-Nationalkomitees kamen am 21. Januar 2010 in Berlin zu ihrer **Jahressitzung** zusammen, die erstmals in Berlin stattfand. Anhand der vorliegenden 48 Anträge für eine Förderung der IFLA-Kongressteilnahme in Göteborg, wurde eine Vorschlagsliste für Stipendien für den DAAD erstellt sowie über die Stipendien von BI-International entschieden. Frau Barbara Schleihagen als Vorstandsmitglied der IFLA berichtete aus den Sitzungen des IFLA-Vorstands und über die strategischen Planungen der Organisation. Die Vorsitzende des IFLA-Nationalkomitees sowie die Funktionsträger aus den verschiedenen IFLA-Gremien informierten sich gegenseitig und tauschten sich aus. Das Protokoll der Sitzung sowie viele weitere Informationen über die Aktivitäten der IFLA, deutsche Vertreter in den Gremien und deutschsprachige IFLA-Dokumente sind über die Webseite [www.ifla-deutschland.de](http://www.ifla-deutschland.de) zu finden.

Die **Mitglieder des deutschen Nationalkomitees** sind:

- die Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB),
- der Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB)
- die Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände e.V. (BID),
- der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv),
- der Verein Deutscher Bibliothekare e.V. (VDB),
- die Deutsche Nationalbibliothek (DNB),

- die Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK),
- die Bayerische Staatsbibliothek München (BSB),
- die Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB),
- der/die Vorsitzende des IFLA-Nationalkomitees und dessen Stellvertreter
- die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), vertreten durch die Vorsitzenden des DFG-Ausschusses für Wissenschaftliche Bibliotheken und Informationssysteme
- die Geschäftsstelle der Deutschen Forschungsgemeinschaft (ohne Stimmrecht)
- das Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees (ohne Stimmrecht)

Hella Klauser Februar 2010